Außerdem ist auch noch der bedeutend gestiegene Export an Weintrauben zu erwähnen; derselbe stieg von 7449 Ctr. auf 96 290 D.-Ctr., was einem Mehrwerthe von 906 984 Lire gleichkommt. Eine bedeutende Zunahme des Exportes ist ferner bei Seide (namentlich Rohseide) zu verzeichnen. Nach den vorliegenden statistischen Ausweisen beträgt der gesammte Mehrwerth in dieser Kategorie 28 Millionen Lire. In Folge des allgemeinen Ausfalls in der Weltproduction der Seide ist der Preis dieses Artikels bedeutend gestiegen, so daß die ganze Seidenproduction und -Industrie wieder zu neuem Aufschwung gelangt. Diese Erscheinung ist deshalb von besonderer Wichtigkeit für Italien, weil dessen Export an Seide allein nahezu ein Drittel der Gesammtausfuhr bildet.

*— Die französische Musikinstrumenten-Industrie auf der Weltausstellung in Chicago. In der letzten Sitzung der „Chambre Syndicale des Instruments de musique“ in Paris am 25. v. M. stand die Beschickung der Chicagoer Ausstellung auf der Tagesordnung. Der Präsident, Herr Thibouville-Lamy, theilte zunächst den Erschienenen mit, daß das Haus Erard sich zu seinem allergrößten Bedauern unter keinen Umständen zur Beschickung der Ausstellung herbeilassen wolle. Der Entschluß sei definitiv und es sei daran nichts zu ändern. Nach den Mittheilungen des Herrn Vorsitzenden haben sich bis jetzt aus den Departements 6 Theilnehmer gemeldet; es seien aber noch wenig Pianofabrikanten darunter, und es wäre doch wünschenswerth, daß die Musikinstrumenten-Industrie, welche collectiv auftreten will, sich möglichst zahlreich betheilige, um dadurch den Amerikanern ein Bild von der heutigen Leistungsfähigkeit Frankreichs zu geben. Verschiedene in der Sitzung anwesende Pianofabrikanten erklärten darauf, sich an der Collectivbeschickung der Ausstellung betheiligen zu wollen. Es sind dies die Herren Gouttière, Kriegelstein, Hansen, Lary und Burgasser. Der Vorsitzende erhoffte von diesem muthigen Vorgehen weitere Beitrittserklärungen und meinte, daß man die Zahl der französischen Pianos, welche nach Chicago kommen, wohl auf 40 bestimmen könne. Um dieses Resultat zu erreichen, wurden seitens der Syndicatskammer Mitglieder ernannt, welche die verschiedenen Fabrikanten zu besuchen haben, um sie zur Beschickung der Ausstellung zu bewegen. Andere Mitglieder der Chambre Syndicale wurden ausersehen, die Blas-Instrumentenmacher und Geigenbauer zu gleichem Zwecke zu besuchen. — Dazu bemerkt die „Zeitschrift für Instrumentenbau“: Es sollte das Vorgehen der französischen Fabrikanten für uns Deutsche eine ernste Mahnung sein, uns durch gänzliches Fernhalten von der Ausstellung nicht etwa aus dem Felde schlagen zu lassen. Wenn auch die französische Piano-Industrie gar keine Aussicht hat, jemals drüben Erfolge zu erzielen, so kann man nicht das Gleiche von der französischen Instrumenten-Industrie von Mirecourt sagen, die sich, wie unsere voigtländischen Industriellen wohl wissen, alle Mühe giebt, die deutsche Industrie zu verdrängen. Die Bedenken, die man bisher gegen eine Beschickung hatte, dürften durch Clevelands Wahl zum Präsidenten und die von diesem zugesagte Zolltarif-Reform wohl gehoben sein.

Landwirthschaftliches.

† Plauen, 25. November. Am 23. d. M. trafen für das hiesige Zuchtvieh-Einfuhrgeschäft von Karl Krötenheerdt drei Wagenladungen echt Simmenthaler Zuchtvieh unmittelbar aus der Schweiz und bez. aus den Zuchtgebieten Oberbadens hier ein. Hiervon wurden Stücke abgegeben nach Reuß j. L. und an mehrere Genossenschaften des Dresdner Kreisvereins. Der größte Theil davon ist bestimmt für größere Landwirthe Sachsen-Altenburgs und einige Prachtstücke sind von der königl. thierärztlichen Hochschule in Berlin bestellt, welche dieselben zu Unterrichtszwecken bestimmt hat. Das Vieh ist am gestrigen Tage auch von mehreren auswärtigen Commissionen in den hiesigen Stallungen des Herrn Krötenheerdt besichtigt worden, worauf dieselben dem Genannten neue Aufträge ertheilt haben.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 25. November. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hans Moritz Conrad, Inhaber der Cementwaarenfabrik unter der Firma: A. Kutschbach Nachf., allhier, Delitzscher Straße 7, mit einem Zweiggeschäfte unter gleicher Firma in Gablenz bei Chemnitz, ist heute, am 25. November 1892, Vormittags 12¼ Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Zieger hier. Wahltermin: am 13. December 1892, Vormittags 11 Uhr. Anmeldefrist: bis zum 20. December 1892. Prüfungstermin: am 10. Januar 1893, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 24. December 1892.

Zwangsversteigerungen.

Das im Grundbuche auf den Namen des Kaufmanns Gottfried Hermann Brendel in Leipzig-Anger-Crottendorf eingetragene Fünftheil des in Leipzig-Neuschönefeld an der Wurzenerstraße Nr. 24 gelegenen Grundstücks, auf 3000 ℳ geschätzt, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 206, zwangsweise versteigert werden und ist der 2. December 1892, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf den Namen der Frau Johanne Sophie Friederike Amalie verehel. Wendel geb. Sieber in Leipzig-Eutritzsch eingetragene, daselbst Blücherstraße Nr. 18 gelegene Hausgrundstück, geschätzt auf 29 500 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 3. December 1892, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf den Namen des Productenhändlers Richard Hermann Köhler in Leipzig-Connewitz eingetragene, dort Querstraße Nr. 21 gelegene Grundstück, geschätzt auf 25 500 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 23. Januar 1893, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Zahlungs-Einstellungen &c.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmelde-frist	Wahl-termin	Prüfungs-termin
Salomon Schüz, Briefhändler	Ueberruhr	Ueberruhr	19.11	19.1	6.2	6.2
Otto Robert Klug, Kaufmann	Annaberg	Annaberg	21.11	28.12	11.1	11.1
Wilhelm Böhm, Holzhändler	Berlin	Berlin	22.11	1.1	16.12	21.1
Ludwig Heimann, Kaufmann	Bochum	Bochum	19.11	24.12	1.12	1.1
Robert Emil Göbel, Stuhlbauer	Freiske	Zeppelinsdo.	21.11	24.12	21.12	24.12
Hermann Reichardt, Schuhmstr.	Eilenberg	Eilenberg	21.11	17.1	16.12	24.1
Daniel Baum, Möbel- und Decorations-Geschäft	Frankf. a. M.	Frankfurt	21.11	22.12	15.12	1.1
Hans Kobl, Brauereibesitzer	Frankf. a. O.	Frankfurt	21.11	11.1	21.12	24.1
Rudolph Brandt, Brauereibesitzer	Sandberg	Halle a. S.	21.11	31.12	22.12	18.1
Dr. Karl Pape, Fabrikant (Inh. der Fa. Dr. Karl Pape & Co.)	Ziegelhausen	Heidelberg	22.11	10.1	13.12	24.1
C. F. Jacob, Handelsgärtner	Klingenthal	Klingenthal	21.11	31.12	22.12	11.1
Jacob Heise, Kaufmann, in Firma Chr. Heise & Co.	Naumburg	Naumb. a. S.	21.11	2.1	13.12	24.1
H. Hochmann, Cigarrenfabrikant (Neuhof)	Oldesloe	Oldesloe	19.11	15.12	7.12	20.12
G. Müller, Kaufm., Inh. d. Handlung G. Hesse	Staßfurt	Staßfurt	21.11	14.12	21.12	21.12
J. Mühlenz, Kaufmann	Werle	Werle	7.11	17.12	28.11	18.1
Offene Handelsgesellsch. Eisenberg & Seberer	Stettin	Stettin	21.11	10.1	6.12	26.1

Einnahme-Ausweise.

WTB. Wien, 25. November. Die Brutto-Einnahmen der Orientbahnen betrugen in der 44. Woche (vom 28. October bis 3. November cr.) 463 604,36 Frcs., Zunahme gegen das Vorjahr 126 776,82 Frcs. Seit Beginn des Betriebsjahres, vom 1. Januar bis 3. November 1892, betrugen die Bruttoeinnahmen 10 780 329,49 Francs. Zunahme gegen das Vorjahr 504 907,28 Frcs.

*— Canadische Pacific-Eisenbahn. Die Einnahmen betragen in der Zeit vom 14. bis 21. November 496 000 $ gegen 485 000 $ im gleichen Zeitraume des Vorjahres. Betriebslänge: 5767 Meilen gegen 5655 Meilen im Vorjahre.

Leipziger Börse am 25. November.

Obwohl die aus Berlin heute eingelaufenen Meldungen nicht befriedigend lauteten, so hat doch die seitherige feste Haltung unserer Börse auch heute angehalten. Das Geschäft war im Ganzen zwar nicht sonderlich belebt, indeß haben aber doch in verschiedenen Effecten umfangreiche Abschlüsse stattgefunden, wobei die Course zum Theil mit Avancen ausgestattet werden konnten.

Die deutschen Staatsanleihen haben sich auf ihrer gestrigen Courshöhe nicht ganz behaupten können; 3proc. Reichsanleihen stellten sich bei mäßigen Umsätzen um 0,20 niedriger, während 3½- und 4proc. dergleichen höher notirten, und namentlich letztere in ansehnlichen Beträgen umgingen, schließlich aber noch angeboten blieben; 3½proc. Consols sind mehrfach eine Kleinigkeit unter gestriger Notiz gehandelt worden. Sächsische Rente hatten 0,20 höher lebhaften Verkehr, 3½proc. Erbländer waren gleichfalls belebt, Plauensche und Leipziger 3½proc. Anleihen sind zu letzten Coursen gehandelt worden, dasselbe gilt von Lausitzer. Mansfelder Anleihe begegneten zu 0,25 besserem Course einiger Frage.

Die geschäftlichen Bewegungen auf dem Gebiete der Eisenbahnactien waren außerordentlich geringfügig; einen Coursaufschwung von 4 Proc. nahmen Aussig-Teplitzer, Localbahn begnügten sich mit einem Coursgewinn von 0,30 und Prag-Duxer, die mehrfach umgingen, mit einem solchen von 0,25 Proc. Buschtiehrader B lagen schwach.

Für Bankactien legte die Börse große Gleichgültigkeit an den Tag. Einiger Beachtung erfreuten sich nur Leipziger Credit, Deutsche Bank, Leipziger Bank und Credit- und Sparbank. Commandit- und Handelsgesellschaft stellten sich um 1 und Dresdner Bank um 0,50 niedriger.

Ziemlich lebhaft ging es wieder auf dem Markte der Industriewerthe zu. Hier lenkte sich das Interesse vorwiegend wieder auf Geraer Jute A und B (+ 3,30 resp. + 1), Leipziger Kammgarnspinnerei (+ 3), Werdauer Kammgarnspinnerei, Actien und Anleihe (+ 2 resp. + 5), Seiberts (+ 0,75), Stöhr & Co. (+ 1), Sächsische Wollgarn, Actien und Anleihe (+ 0,25 resp. + 1), Zittauer Mechanische Weberei (+ 2), Chemnitzer Spinnerei, Leipziger Baumwollspinnerei, Münche, Wollkämmerei, Casseler Jute, Schönberr (+ 1), Hibernia (+ 0,50), Bochumer, Kriebsch Prioritäts-Actien (+ 0,25), Pferdebahn (+ 1 ℳ), Dörstewitzer (+ 0,25), Bernsdorfer Glasfabrik, Altenburger Brauerei, Zeitzer Paraffin und Thüringer Gas; zu etwas ermäßigten Coursen verkehrten Laurahütte (— 0,50), Dortmunder Union (— 0,50), Wiede (— 0,50) und Kirchdorfer (— 0,25).

Die Eisenbahn-Anleihen waren fest, das Geschäft entbehrte aber einer lebhaften Entwickelung; höher schlossen: beide Buschtiehrader, Steuerfreie Lemberger, Mährisch-Schlesische, 4proc. Südbahn und Wladikawkas.

Ausländische Staatsfonds fest, bevorzugt wurden österreichische und ungarische Renten und Anleihen, sowie 1884er Russen und 4proc. Carlsbader Anleihe.

Wechsel ruhig und zum Theil niedriger; höher stellten sich nur Italiener (+ 10 ₰), während kurze Sichten von Holland und Belgien je 5, langes Paris 10 ₰ einbüßten. Kurzes Wien etwas gehandelt und ferner gefragt.

Von den Sorten konnten Rubelnoten bei lebhaftem Verkehr 10 ₰ anziehen, dagegen haben sich österreichische Noten um 5 ₰ abgeschwächt.

Börsen- und Handelsberichte.

Lissabon, 24. November. Goldagio 25 Proc. Wechsel auf London 49⅞.

Wollberichte.

* Antwerpen, 24. November. Wolle. (Originalbericht der Herren Wilkens & Co.) Reger Verkehr herrscht in unserem Schweisswollmarkte. — Man handelte einen grösseren Posten gute kämmbare Montevideo-Wolle auf Basis 4 Frcs. gew. o/W.; ebenfalls wurde ein kleineres Loos Sagra Fabrikwolle gleicher Provenienz zu 4,30 Frcs. gew. o/W. perfect. Der soeben einlaufende Dampfer „Maskelyne“ überbringt unserem Markte 149 Ballen La Plata-Wolle. Im Terminmarkte war die Stimmung weniger fest und bröckelten Preise etwas ab.

* Antwerpen, 25. November. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Wolle. Terminnotirungen La Plata Contract B. December 4,72½ Frcs., Januar 1893 4,75 Frcs., Februar 4,77½ Frcs., März 4,80 Frcs., April 4,82½ Frcs., Mai 4,85 Frcs., Juni 4,90 Frcs., Juli 4,90 Frcs., August 4,92½ Frcs. Umsatz 60 000 kg. Tendenz: Ruhig. — Umsatz in Schweisswollen: 189 B.

* Buenos-Ayres, 1. November. Wolle. (Originalbericht der Herren Waetge & Schlief.) Nach dem trockenen ungünstigen Winter war schwerlich eine schöne Schur zu erwarten, und geben in der That sowohl die seit einigen Monaten in grossen Mengen an den Markt gelangenden Schaffelle als auch die ersten Zufuhren von neuen Wollen ein getreues Bild von dem wenig zufriedenstellenden Zustande, in welchem sich die Heerden befunden haben. Das neue Product scheint allerdings — was Rambouillet- und Negretti-Züchtungen anbetrifft — im Allgemeinen feiner als im Vorjahre zu sein und wird vermuthlich auch im gewaschenen Zustande besser in Farbe und weicher ausfallen; hat dagegen aber bei Weitem nicht die kräftige Natur und den langen Wuchs der letztjährigen Wollen und ist überdies in den meisten Fällen ziemlich stark mit Kletten besetzt. Letzterer Fehler betrifft besonders die Lincoln-Kreuzungen, bei denen überhaupt der Unterschied gegen die letzte Schur am stärksten hervortritt. Seit 2 Wochen regnet es fast jeden Tag, so dass in den meisten Gegenden die Schur verzögert wird; es liegt daher die Vermuthung nahe, dass die späteren Zufuhren wesentlich mehr ausgewaschen und in Rendements besser sein werden als die Erstlinge. Man versichert uns überdies, dass manche Districte, die bis jetzt noch nichts hereinschicken konnten, gut gewachsene und wenig klettige Wolle liefern werden, und erscheint es daher zweckmässig, ein definitives Urtheil über die Schur fürs Erste noch zu reserviren und damit zu warten, bis die Zufuhren ihren Höhepunct erreicht haben werden. Die ersten Musterloose verkauften sich auf Basis von 4 Frcs. und darüber; später gingen Preise jedoch nach und nach zurück und heute sind wir auf ca. 3,75 Frcs. für Mittelkammwollen, resp. 3,60—3,65 Frcs. für Ia. Lincoln-Kreuzungen angelangt. — Ein sehr schönes feines Loos von Sagra-Tuchwolle holte 4,50 Frcs. — Starke Zufuhren werden natürlich den Markt allmälig mit europäischen Notirungen in Einklang bringen. Vorräthe in Wollen alter Schur sind recht gering und dürften höchstens noch 2—3000 Ballen betragen, die sich zum grösseren Theil aus besseren Stämmen zusammensetzen. Wir geben nachstehend eine Totalaufstellung der Verschiffungen unseres Hafens während voriger Saison — vom 1. October 1891 bis 30. September 1892 — laut welcher, unter Berücksichtigung obiger Ziffer, die ganze Vermehrung gegen Saison 1890/91 ca. 20 000 Ballen beträgt, also ziemlich annähernd die 15 Procent, welche unser Bericht vom 3. October vorigen Jahres in Aussicht stellte. In dieser Saison sind die Aussichten eher für eine kleine Abnahme, in Folge der Krätze und der grossen Sterblichkeit unter den Heerden im verflossenen Winter. — Sobald die Schaffell-Saison ihr Ende erreicht hat, werden wir eine Aufstellung darüber anfertigen, welche ein annäherndes Bild der stattgehabten Verluste geben dürfte. — Verschiffungen vom Hafen von Buenos-Ayres nach Hamburg-Bremen 34 439 Ballen (gegen Saison 1890/91 [illegible] Ballen), nach Antwerpen 70 199 B. ([illegible]), nach Frankreich 132 889 B. ([illegible]), nach England 6061 B. ([illegible]), nach Italien 4948 B. ([illegible]), nach Spanien 1564 B. ([illegible]), nach Diverse 164 B. ([illegible]). Total 309 [illegible] B. (gegen [illegible] B.). — Course fest; man notirt auf Deutschland 4,65—4,66 ℳ, auf London 47⅞—47¾ d, auf Frankreich 5,00—5,01 Frcs., auf Belgien 5,01—5,02 Frcs. Gold weichend: 310 Proc. Frachten fester: 15½ Frcs. nach Antwerpen, 12½ ℳ nach Bremen und Hamburg, mit steigender Tendenz.

Lyon, 21. November. Seide. Die schwächere Tendenz, welche bereits in der vorigen Woche zu constatiren war, hat in dieser noch weitere Fortschritte gemacht, ohne dass aber die Preise bedeutend gewichen wären. Es stellt sich eben mehr und mehr heraus, dass die Consumenten auf längere Zeit mit Rohmaterial vollauf versehen sind, trotz der jetzt ziemlich lebhaften Fabrikation. Man hatte durchschnittlich glauben machen wollen, dass die im Herbst gemachten Rohseidekäufe nur ein Anfang seien und dass sich das Geschäft weiter in diesem Umfange halten werde; schon jetzt aber zeigt es sich, wie irrig diese Ansicht gewesen, denn die laufenden Umsätze sind höchst unbedeutend. — Der Stoffmarkt belebt sich ein wenig, bis jetzt wollen die Käufer aber einen genügenden höheren Preise immer noch nicht bewilligen. (N. Z. Z.)

Mailand, 23. November. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 115 B. europäische, 35 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 14 275 kg. Geschäfte schwierig; Preise im Allgemeinen unverändert.

Lyon, 23. November. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 23 B. Organzin, 40 B. Tramen, 73 B. Gregen und hat 81 B. gewogen im Gesammtgewicht von 14 746 kg. Geschäfte limitirt; Preise regulär.

Havre, 24. November, Abends. Baumwolle stramm. December 69⅞, per März 69⅞, per Juni 69⅞, per September 67⅞. — Indigo fest, per December 7,90, per März 8,05, per Mai 8,10, per Juli 8,20.

Nordhausen, 24. November. Butter. Landbutter 2,00 ℳ, Speisebutter 2,20—2,40 ℳ, feinste Gutsbutter 2,60—2,80 ℳ. Eier das Schock 3,75—3,80 ℳ, 1,20—1,30 ℳ für 1 kg. Käse das Schock 3,50—4,00 ℳ.

* Hamburg, 23. November. Futtermittelmarkt. (Originalbericht der Herren G. & O. Lüders, Hamburg.) Mit dem Eintritt kälteren Wetters hat das Futtermittelgeschäft sich etwas belebt; aber der grossen Lagerbestände wegen scheinen erhebliche Preisänderungen vorläufig nicht in Aussicht zu stehen. (Alles per 50 kg.) Ab Hamburg. Reisfuttermehl 4,75—5,50 ℳ, ab Amsterdam und Antwerpen 5,00—5,50 ℳ, ab Magdeburg 5,00—5,25 ℳ, ab London und Liverpool 5,00—5,50 ℳ, ab Hamburg: getrocknete Getreideschlempe 5,40—6,10 ℳ, getrocknete Biertreber 5,20—5,75 ℳ, Erdnusskuchen und Erdnussmehl 7,00—8,50 ℳ, Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 6,20—7,50 ℳ, Cocosnusskuchen und Cocosnussmehl 7,00 bis 7,50 ℳ, Palmkernkuchen 5,70—6,10 ℳ, Rapskuchen 6,20—6,40 ℳ, Mais, amerikan., mixed verzollt, 5,50—6,00 ℳ, Weizenkleie 4,20—4,50 ℳ, Roggenkleie 4,20—4,50 ℳ.

* Hamburg, 24. November. (Waaren-Bericht.) Alles per Mark und 50 kg. Corinthen, Zante und Cephalonia 19,00—19,00, Patras 17,50—24,00, Provincial 16,00—17,50. Feigen, Sevilla Kiste [illegible] Smyrna 11,00—46,00. Heringe (Tonne), holl. Voll- 18—35, Ihlen 15—16, schottisch Matjes- 16,00—18,00, Voll- 17,00—28,00, Crownfulls 21,00—24,00, norwegische Fett- 19,00—26,00, nordische Räucherheringe (niedrigster Preis) 15,00—16,00. Sardellen 1892 (per Anker) 30,00—36,00, do. 1890 40,00—41,00. Indigo (per ½ kg) Bengal 5,20—8,00, Madras 3,50—4,50, Guatemala 3,75—5,50. Ingwer, afrikanischer 20,00—30,00, Bengal (Cochin) 36,00—57,00, Cochin 60,00—70,00. Macis (per ½ kg) Blüthe 2,50—3,60, Nüsse 2,00—3,25. Mandeln, süsse Malaga 74,00—75,00, Avola 70,00—80,00, Sicil. und Bari 70,00—72,00, Lissabon 68,00—69,00, Oporto 68,00, barbarice 61,00—69,00, bittere Sicil. 80,00—86,00, Provence 78,00 bis 80,00, Lissabon 79,00, Barbarice 69,00. Nelken, Amboina 45,00—46,00, Zanzibar 27,00—27,50, Bengal 7,50. Nüsse, Wall- 15,00—20,00, Hasel- 15,00—30,00, Para 65,00—66,00. Pfeffer, Singapore 52,50—55,00, Batavia und Penang 39,00—40,00, weisser 59,00—60,00. Piment, Jamaica 29,50 bis 30,00. Pflaumen, Catharinen 47,00—70,00, bosnische und türkische 20,00—26,00, böhmische Zwetschen 15,00—21,00. Rosinen, Eleme 10,00 bis 28,00, Sultana 16,00—30,00, Muscatel, klein 15,00 — 19,50, do. in Lagen 13,00—16,00, Valencia 10,50—16,00. Sago, Sahia 15,00—16,00, Perl 11,00 bis 12,00, Mehl 13,50—14,00.

* Hamburg, 24. November. (Original-Wochenbericht.) Baumwolle. Der Artikel ist lebhaft steigender Tendenz. Cacao sehr fest bei kleinem Angebot. Kaffee. Der Terminmarkt war in der verflossenen Woche wieder sehr lebhaft und steigend, in Folge neuerer ungünstig lautender Berichte über die Blüthe und demnach zu erwartender kleinerer Ernte. Nahe Monate gewannen 1½—¾ ℳ, entferntere ¾—¾ ℳ. Die Umsätze beliefen sich auf 188 000 Sack gegen 144 000 Sack in der Vorwoche. Nach der heutigen Schlussnotiz, November 79¾, December 79¾, März 77¾, Mai 77¾, Juli 77, war die Tendenz des Marktes aber etwas schwächer. In effectiver Waare besteht ein ruhiges normales Bedarfsgeschäft zu sehr festen theils höheren Preisen. Verkauft vom 22.—24. November: 10 500 Sack Rio und Santos, 7500 Sack Maracaibo, 2000 Sack Domingo, 3000 Sack Diverse. Cochenille ruhig und ohne Verkäufe von Belang. Farbehölzer bleiben beachtet. Die per „Fanö“ von Laguna angeführte Ladung Laguna Campeche kommt am 28. d. M. in Auction. Gelbholz sehr fest. Eine Ladung Costarica-Gelbholz auf spätere Abladung wurde begeben. Früchte. Aepfel unverändert. Corinthen verdienen grosse Beachtung. Rosinen haben bei den so sehr niedrigen Preisen grossen Abzug. Mandeln wurden in loco höher bezahlt. Farbeholz-Extracte in gutem Begehr. Gewürze. Cassia lignea ruhig, Flores fest, Canehl preishaltend, Cardamom ruhig, Ingwer Bengal und Cochin anziehend, Macis- und do. Nüsse ruhig, Nelken still, Pfeffer eher fester, Piment fest, Sternanis fest. Heringe. Nachdem es in Schotten ruhiger gewesen, hat jetzt festere Stimmung Platz gegriffen. Holländer- und Fettheringe unverändert, dagegen nordische Räucherheringe vom neuen Fang reichlich zugeführt und sehr billig gehandelt, so dass schliesslich eine Besserung eintreten muss. Honig fest, Wachs ruhig. Indigo anziehend. Kleesamen. Markt für Rothklee ca. 4—5 ℳ höher, Weissklee fest, Alsyke still bei unveränderten Preisen. Reis. Während die Preise für bessere Waare behauptet sind, ist das Angebot in geringer Waare ziemlich gross und sind Verkäufe nur zu billigeren Preisen möglich. Sago, Perl fester. Schmalz fest. Talg fest. Tapioca, Perl ruhig. Thee. Nachdem die Kauflust schwächer geworden ist, können auch die Preise für die weissen Theesorten sich nicht mehr ganz behaupten. Erwartet werden in nächster Zeit per „Kaisow“ und per „Electra“ ca. 25 000 Kisten geringere Souchongs. Thran ohne Veränderung.

Hamburg, 24. November, Abends 6 Uhr. — Min. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. November 79¾, December 79¾, Januar 1893 78¾, Februar 77¾, März 77¾, April 77¾, Mai 77, Juni 77, Juli 77, August 76¾, September 76¾, October 75¾, December 75¾. Umsatz: 51 000 Sack. Tendenz: Behauptet.

Halle a. S., 25. November. Rohzucker. Der Markt eröffnete in dieser Woche in ruhiger Haltung und gestaltete sich im weitern Verlaufe von Tag zu Tag lustloser, so dass die Preise sich nicht behaupten konnten. Umsatz 29 000 Sack. Raffinirter Zucker. Entsprechend der Haltung des Rohzuckermarktes war der Verkehr in raffinirten Zuckern ein ruhiger und kamen zu den heutigen Notirungen nur vereinzelt Abschlüsse für spätere Lieferung zu Stande. Rohzucker. Korn-Rend. 92proc. ausschl. 28,80—28,90, do. 88proc. ausschl. 27,80—27,90 ℳ. Raffinirter Zucker. Raff. fein, ausschl. 30,00 ℳ, Patent-Würfel 30,50 ℳ, Gem. Melis I ausschl. 28,00 ℳ. — Bei Posten aus erster Hand. Die Preise verstehen sich für 100 kg franco.

Magdeburg, 25. November. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. ohne Fass 28,00 ℳ, do. II. ohne Fass 27,75 ℳ, Würfelzucker I. mit Kiste 31,25 ℳ, do. II. mit Kiste 29,00 ℳ, gemahlene Brodraffinade mit Sack 29,00 ℳ, do. Raffinade mit Sack 27,25—28,25 ℳ, gemahlener Melis I. mit Sack 26,25 ℳ, Farin mit Sack 21,00—25,00 ℳ. Tendenz: Ruhig. — B. Ohne Verbrauchssteuer: Ab Stationen: Kornzucker aus neuer Campagne ohne Sack 92° Rendement 14,80—14,95 ℳ, do. ohne Sack 88° Rendement 13,85—13,90 ℳ, Nachproduct ohne Sack 75° Rendement 11,00 — 11,90 ℳ. Tendenz: Flau. Wochenumsatz 302 000 Centner. — Melasse: Bessere Sorten zur Entzuckerung geeignet 42—43° Be. (alte Grade) respective 80—82° Brix ohne Tonne 2,50—2,90 ℳ. In der vergangenen Berichtswoche war die Stimmung an unserm Rohzuckermarkte anfangs eine ruhig-stetige und die angebotenen Partien wurden zu den in der Vorwoche bezahlten Preisen aufgenommen; später jedoch erlahmte die Kauflust auf Grund ungünstiger Nachrichten vom Auslande, so dass die Preise nach und nach eine Einbusse von 20 ₰ für Basis 92 Rendement und 20—30 ₰ für Basis 88 Rendement erlitten. Der Markt schliesst in flauer Tendenz. Nachproducte, welche der vorgeschrittenen Betriebszeit entsprechend mehr an den Markt kamen, mussten ebenfalls im Preise etwas nachlassen. Gehandelt wurden 302 000 Ctr. Raffinirter Zucker. Der Markt verkehrte in dieser Woche wieder in sehr ruhiger, abwartender Haltung. Die von den Raffinerien angebotenen wenigen Partien Brode, prompte Lieferung, fanden zu unveränderten Preisen Nehmer, während gemahlene Zucker nur zu 0,25—0,50 niedrigeren Preisen zu begeben waren. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. A. Rohzucker. I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirte. b. Frei an Bord Hamburg. November 13,70 ℳ Br., 13,60 ℳ G., December 13,72½ bis 13,70 ℳ bez., 13,72½ ℳ Br., 13,70 ℳ G., Januar 13,80 ℳ bez., 13,85 ℳ Br., 13,80 ℳ G., Januar-März 14,05—14,00 ℳ bez., 14,02½ ℳ Br., 14,00 ℳ G., Februar 14,00 ℳ bez., 14,02½ ℳ Br., 14,00 ℳ G., März 14,20—14,17½ ℳ bez., 14,15 ℳ Br., 14,12½ ℳ G., April 14,17½ ℳ bez., 14,22½ ℳ Br., 14,20 ℳ G., April-Mai 14,25 ℳ bez., 14,27½ ℳ Br., 14,22½ ℳ G., Mai 14,32½—14,30 ℳ bez., 14,32½ ℳ Br., 14,27½ ℳ G. Tendenz: Flau.

— Liquidationspreise am 25. November, Mittags 12½ Uhr.

	Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg.	Rohzucker frei an Bord Hamburg.	Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg.
November	13,55 ℳ	13,65 ℳ	—
December	13,60 „	13,70 „	—
Januar 1893	13,65 „	13,85 „	—
Februar	13,70 „	14,00 „	—
März	13,92½ „	14,12½ „	—
April	13,90 „	14,20 „	—
Mai	13,97½ „	14,27½ „	—
Juni	14,05 „	14,35 „	—
Juli	14,15 „	14,45 „	—
August	14,25 „	14,55 „	—

London, 24. November. Zucker. 96proc. Javazucker loco 15¾, ruhig, Rüben-Rohzucker loco 13¾, ruhig. Thee fest. Kaffee feiner fest, fair Channel Rio per November 75 s 6 d, per December 75 s 6 d, per März 75 s, per Mai 74 s 9 d. Reis gedrückt, Normalladungen ¼ bis ½ d niedriger für die Woche. Eine Ladung Bassein per „Catalina“ wurde zu 6½ s begeben. (Verschiffung per November.) Jute sehr geschäftslos. Schellack T. N. Orange, December 87 s 6 d. Kautschuk fein Para 2 s 6 d. Oele. Leinöl 23 s 6 d, Januar-April 22 s 1½ d. Rüböl raff. 25 s, Januar-April 25 s 7½ d. Baumwollöl raff. 18 s 9 d, November 18 s 10½ d. Terpentinöl 22 s 9 d.

St. Petersburg, 25. November. (Privat-Telegramm.) Durch das Bekanntwerden, dass der Finanzminister ermächtigt worden sei, im Auslande Zucker anzukaufen, ist die Tendenz des hiesigen Zuckermarktes schwach geworden. Die Umsätze bewegen sich in den allerbescheidensten Grenzen. Raffinade I. Gattung 6,80 Rbl., II. Gattung 6,50 Rbl., Krystall-Zucker 5,60—5,65 Rbl. pro Pud.

* London, 22. November. (Originalbericht über den Londoner Saaten-Handel der Herren Fraenkhauser & Co., Limited.) Unser Markt für Canariensaat hat während der letzten vierzehn Tage wenig Veränderung gezeigt. Einige Aufträge waren im Markte für türkische Saat, indessen vermochten die Preise, zu denen man zu kaufen wünschte, Eigner nicht zu veranlassen, loszuschlagen. Man notirt türkische Saat 75 s bis 80 s, marokkanische 72 s 6 d bis 80 s, spanische 80 s bis 85 s 6 d per 464 Pfd. ab Speicher. Für Hanfsaat herrscht eine feste Stimmung vor. Indessen kauft der Consum nur das unumgänglich Nothwendige, was Anhäufung von Saat in gewissen Productionsbezirken zur Folge haben muss. Es scheint, als ob Zufuhren nicht ganz so umfangreich sein werden, als man vor einiger Zeit annahm; allerdings wird man mit etwas verspäteten Ablieferungen zu rechnen haben. Russische Saat im Platze wird auf 30 s bis 33 s per 336 Pfd. gehalten, feine grosskörnige Saat 38 s bis 40 s ab Speicher. Weisse Hirse stetig gefragt und fest. Feinste weisse Saat 26 s bis 28 s per 416 Pfd., geringere Waare 20 s bis 25 s ab Speicher. Futterhirse in schwacher Nachfrage. Rapssaat behauptet ihren Werth, obgleich die Nachfrage eine schwache ist. Holländische Saat 47 s bis 48 s per 416 Pfd. ab Speicher, französische Saat 44 s bis 46 s. Rübsen knapp und höher notirend. Die hohen Preise veranlassen indessen eine geringere Verwendung der Saat. Leinsaat stetig. Sicilianische Saat 52 s bis 54 s per 416 Pfd., russische 50 s bis 52 s, indische 39 s bis 41 s, La Plata 39 s bis 40 s ab Speicher. Gute blaue Mohnsaat knapp und theuer. Das Geschäft in Cuminsaat lässt viel zu wünschen übrig. Der Umsatz in Coriander ist ein beschränkter; Preise behauptet. Alte Anissaat findet wegen des niedrigeren Preises mehr Anklang als neue Saat, die 34 s per Cwt. notirt, während alte schon zu 29 s per Cwt. erhältlich ist. Kümmelsaat ohne nennenswerthe Veränderung. Ein belangreicher Umsatz hat in Foenum Graecum stattgefunden. Die Knappheit des Artikels beginnt sich allenthalben bemerkbar zu machen und die gefragten höheren Preise werden willig bezahlt. Braune und gelbe Senfsaat ist ferner lebhaft gefragt, beide Sorten äusserst knapp. Der Handel in weissen Bohnen ist wenig befriedigend gewesen trotz der herrschenden niedrigen Preise. Grüne Erbsen in grosser Waare sind wenig zugeführt, und es scheint als ob die Bestände davon bereits geräumt sind. Der Bedarf ist noch immer lebhaft. Linsen stark begehrt und knapp. Gespaltene Linsen gleichfalls gut gefragt. Neuer Buchweizen fest. Sorghum schwach zugeführt. Dari. — Ausländische Notirungen sind noch immer höher als unser Markt.

Rotterdam, 25. November. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 59⅞, Billiton 58⅞ fl.

London, 25. November, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 94⅞, Austral 94⅞ £.

London, 24. November. Kupfer, Chili 47⅞, per 3 Monat 47⅞, best selected 50 £. Zinn, Straits 94 £ 5 sh. 10 d, per 3 Monat 94 £ 17 s 6 d, engl. 97 £. Blei, span. 10 £, engl. 10 £ 5 s. Zink, gewöhnliche Marken 16 £ 17 s 6 d, gewalztes schlesisches 21 £ 15 s.

*— Vom oberschlesischen Eisen- und Metallmarkt wird der „Schles. Ztg.“ u. A. geschrieben: Im oberschlesischen Eisengeschäft hat sich die bisherige Lage etwas nachtheiliger gestaltet; auch der Verbrauch an Roheisen ist geringer, und die Folge davon ist ein Anwachsen der Roheisenbestände auf den Hochofenwerken. Dies bedingt weiteres Einschränken der Hochofenbetriebes, mithin auch eine Einschränkung der Eisenerzförderung und Erzzufuhr, besonders aus dem Auslande. In Walzeisen ist das Geschäft gegen die Vorwoche ebenfalls schwächer geworden, weil selbst auf die feineren Handelseisensorten die Nachfrage nachgelassen hat. Die Eisengiessereien klagen über weitere Abschwächung und unzulängliche Beschäftigung. Röhrenwalzwerke und Draht- und Nagelwerke arbeiten noch ziemlich flott, jedoch meistens aufs Lager; dies hat hier jedoch weniger auf sich, da diese Fabrikate schon bei Beginn des Frühjahrs flott abgesetzt werden. Im Zinkgeschäft ist eine Aenderung nicht eingetreten; die bisherigen Preise haben sich weiter behauptet.

WTB. Glasgow, 25. November. Roheisen. Mixed numbers warrants 41 s 9½ d.

Viehmärkte.

WTB. Berlin, 25. November. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Gestern und bezw. heute waren am kleinen Markt zum Verkauf gestellt im Ganzen 949 Rinder, 2225 Schweine (darunter 867 Bakonier), 726 Kälber und 257 Hammel. — An Rindern wurden ca. 200 Stück geringe Waare zu vorigen Montagspreisen verkauft. — Der Schweinemarkt gestaltete sich bei weichenden Preisen durchweg flauer als vorigen Montag und wurde auch in Inländern kaum geräumt, während Bakonier grösseren Ueberstand hinterliessen. Man zahlte für Inländer, bei denen I. Qualität nicht nennenswerth vertreten war, für II. und III. Qualität 49—54 ℳ pro 100 Pfd. mit 20 Proc. Tara, Bakonier 44—45 ℳ pro 100 Pfd. mit 50—55 Pfd. Tara pro Stück. — Der Kälberhandel vollzog sich langsam. Man zahlte I. 61—65, ausgesuchte Waare darüber; II. 55—60, III. 45—54 ₰ pro Pfund Fleischgewicht. — Hammel ohne Umsatz.

London, 24. November. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren: Hornvieh 900 Stück, Schafe 2800 Stück, Kälber 15 Stück, Schweine 15 Stück. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd. für: Hornvieh 3 s 4 d bis 4 s 8 d, Schafe 3 s 4 d bis 5 s 4 d, Kälber 3 s 6 d bis 5 s 2 d, Schweine 3 s 2 d bis 3 s.

Telegraphische Coursberichte.

Wien, 25. November, 12 Uhr 20 Min.

Ungar. Creditactien	363,25	Ungar. 5proc. Papierrente	100,45
Oesterr. Creditactien	310,35	Ungar. 4proc. Goldrente	113,65
Lombarden	98,—	Markenoten	58,97½
Galizier	—	Napoleons	9,56
Nordwestbahn	—	Bankverein	114,25
Elbethalbahn	229,50	Länderbank	225,—
Oesterr. Papierrente	98,—	Tabakactien	172,—
Oesterr. Goldrente	—		

Tendenz: Schwach.

Wien, 25. November. (Schlusscourse.)

Oesterr. Goldrente	113,80	Böhmische Westbahn	342,—
Oesterr. Silberrente	97,65	Buschtiehrader Lit. B	440,—
Ungar. Goldrente	113,65	Gras-Köflach	—
Credit-Actien	310,30	Nordwestbahn	—
Lombarden	98,—	Wechsel auf London	119,85
Galizier	210,75	Napoleonsd'or	9,56
Elbethalbahn	230,50	Deutsche Reichsbanknot.	58,87
Böhmische Nordbahn	180,50		

Tendenz: Gedrückt.

London, 25. November, Vorm. 11 Uhr 35 Min.

2¾proc. Consols	97⅞	Ottomanbank	13⅞
1889er Russen, II. Emiss.	97⅞	Spanier	62⅞
Italiener	90⅞	6proc. cons. Mexikaner	80⅞
Lombarden	8⅞	Rio Tinto-Actien	16⅞
Convertirte Türken	21⅞	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886	71⅞
4proc. ung. Goldrente	96⅞	do. 4½proc. äuss. Anleihe	40
4proc. unific. Egypter	97⅞	Rupees	63⅞
3½proc. privil. Egypter	93⅞	Portugiesen	23⅞

Tendenz: Behauptet. Wetter: Schön. 6% fund. Argent. 71

Dresden, 25. November. Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	87,70	Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 200 Thlr.	3½	90,50
do. à 3000 -	3	87,60	Actien à 25 Thlr.	4	—
do. à 1000 -	3	87,60	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	97,25
do. à 500 -	3	87,60	Landescult.-Rentensch.	4	103,—
von 1855 à 100 Thlr.	3	94,25	Landwirthsch. Pfandbr. u. Creditbriefe	3½	96,—
von 1867 à 500 Thlr.	4	—	Landwirthsch. Pfandbr.	4	102,—
v. 1852—1868 à 500 Thlr.	3½	99,90	do. Creditbr.	4	102,—
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	3½	99,90	Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbr.	3½	98,65
von 1869 à 500 Thlr.	3½	99,90	Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbriefe	4	—
von 1869 à 100 Thlr.	3½	99,90			
von 1870 à 100 Thlr.	4	—			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	3½	99,90			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	3½	99,9			
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	102,50			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	111,—			

[illegible: remaining Dresden, Zwickau and Halle price lists of Bank-, Eisenbahn-, Industrie- and Kohlenwerks-Actien and Staatspapiere]

Zwickau, 25. November. (Coursbericht der „Zwickauer Bank“.)

[illegible]

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. Börse vom 25. November 1892.

[illegible]

Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich per Stück.

Berlin, 25. November. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,40	Paris kurz	80,80
do. lang	—	Paris lang	80,60
Brüssel kurz	80,60	Wien kurz	169,75
do. lang	80,60	do. lang	168,60
Italien	78,10	Petersburg kurz	199,60
London kurz	20,34½	do. lang	198,60
do. lang	20,24	Warschau kurz	199,65

Frankfurt a. M., 25. November. Heute Feiertag.

Hamburg, 25. November. Heute Feiertag.

WTB. Liverpool, 25. November. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 12 000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. verkauft. Fest. Amerikaner 1/16 höher. Middling amerikanische Lieferungen: November-December 5¹⁄₆₄ Käufer, Januar-Februar 5¹⁄₆₄ do., März-April 5¹⁄₆₄ do., Mai-Juni 5¹⁄₆₄ à do.

Schifffahrt.

Wasserstände am 25. November.

Dresden — 1,62. — Magdeburg + 0,65. — Rosslau + 0,40. — Calbe — 0,25. — Trotha — 1,25.

Eingetroffen: in Vlissingen (24/11) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Hohenzollern“.

* Hamburg, 25. November. Oscar Eger. Elbkahn „Alice“ traf heute in Klein-Wittenberg ein. Elbkahn „Oscar“ hat gestern Hamburg verlassen.